

## Kleinprojekte in Mecklenburg-Vorpommern

Ideen stiften, Perspektiven eröffnen, soziale Teilhabe stärken

Vorrangig in den Räumen des Parchimer „ZiP“-Büros startete im Juli 2018 das Kleinprojekt unter dem Titel „Querbeet“ unter Trägerschaft des Bürgerkomitee Südstadt e.V.

„Querbeet“-ist eine treffende Bezeichnung des Vorhabens, denn es richtete sich an alle Interessierten Jung & Alt, die Beratung, Information, Hilfe, Unterstützung oder auch nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung suchten - unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion...Nach den ersten Einzelberatungen und /oder Gruppentreffen konnten Themengebiete gemeinsam gefunden werden. Ebenso wurden die Treffen genutzt, um sich für gemeinsame Teilnahmen an Veranstaltungen (auch Angebote von Vereinen), Kinobeuche, Konzerte usw. zu verabreden. Aufgerufen waren auch jene, die sich einsam fühlen und allein nichts unternehmen können oder möchten.

Ziel und Zweck des Kleinprojektes:

*Querbeet - von der passiven Teilnahme an Veranstaltungen zu gezielter Unterstützung - Gesellschaftliche Integration von sozial benachteiligten Menschen in schwierigen oder hilfebedürftigen Lebenslagen aus Parchim und Umgebung durch klärende Unterstützung in ihren individuellen Problemlagen und die Schaffung von Möglichkeiten der sozialen Teilhabe durch Teilnahme an Gruppenangeboten, wie Vorträge, Informationsveranstaltungen, Workshops und durch individuelle Beratung. Die Teilnehmenden sollen ihre Probleme beseitigen und Impulse für ihre Freizeit sowie Hinweise auf sinnvolles bürgerschaftliches Engagement in der Gesellschaft vor Ort bekommen.*

Das Projekt wurde ehrenamtlich von Karin Gruhlke und Birgit Naxer mit externer fachlicher Beratung entwickelt und ist vielversprechend angelaufen. Als Partner und Unterstützer konnte Reinhard Hinz, ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht und Senioretrainer, sowie weitere Engagierte gewonnen werden. Auch in Vorträgen und Einzelgesprächen wurde Unterstützung angeboten. Die Klientel erstreckte sich dabei auch generationsübergreifend über Menschen mit sozialen oder gesundheitlichen Benachteiligungen. Arbeitslose, gesunde Menschen nahmen die Angebote allerdings eher zögerlich an. Auf Grund der vielfältigen Angebote stieg das Interesse zur Teilnahme im 2. Halbjahr erheblich. Das Projekt wurde insgesamt positiv bewertet und abgeschlossen. Gefördert wurde es dankenswerterweise von der Europäischen Union über den Europäischen Sozialfonds (ESF) für 12 Monate (15.07.2018-14.07.2019).

